

Es gilt das gesprochene Wort.



Generalversammlung 2002

Referat von James Schiro

Chief Operating Officer – Group Finance und designierter Konzernleitungspräsident

16. Mai 2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Als ich am 1. März zur Zürich kam, konnte ich nicht erwarten, heute als designierter Konzernleitungspräsident vor Ihnen zu stehen. Aber es ehrt mich sehr, dass mich der Verwaltungsrat gebeten hat, die mit der Konzernleitung verbundenen Herausforderungen ab morgen schon anzunehmen. Ich werde alles daran setzen, um auch Ihr Vertrauen zu gewinnen. Und ich freue mich, mit Ihnen im nächsten Jahr über meine Leistungen diskutieren zu dürfen.

Der Zeitpunkt meines Eintritts in Ihr Unternehmen hätte besser nicht gewählt werden können. Die Zürich blickt auf eine reiche Geschichte zurück. Mir ist sehr wohl bewusst, was diese Gesellschaft ihren Aktionärinnen und Aktionären bedeutet und welche Rolle sie in der Stadt Zürich und im Schweizer Wirtschaftsleben spielt. Die Zukunft unserer Branche verspricht spannend zu werden. Rolf Hüppi hat Hervorragendes geleistet, um Ihre Gesellschaft auf den drei wichtigsten Märkten der Welt zu positionieren. Rolf kann auf viele Leistungen zurückblicken. Aber fast am wichtigsten war wohl seine Fähigkeit, Talent und Potenzial unserer Mitarbeiter zu fördern, damit die Zürich ihren Rang als führendes Finanzdienstleistungs-Unternehmen behaupten kann.

Wie ein kurzer Blick auf den Geschäftsbericht zeigt, stehen meine Kollegen aller Stufen und ich vor einer Reihe von Herausforderungen. Selbstverständlich dürfen Sie von mir keine Patentlösungen erwarten. Aber ich verspreche, das zu tun, was ich unter solchen Umständen immer getan habe. Ich werde mich umsehen und die Stärken und Schwächen des Unternehmens analysieren, bevor ich zu

Schlüssen komme. Dabei werde ich unvoreingenommen vorgehen und keine Alternativen ausschliessen.

Das heisst im besonderen, dass wir uns sämtliche Geschäftsbereiche ansehen. Wir wollen die richtigen Mitarbeiter an die richtige Stelle setzen, und zwar im Rahmen einer Organisation, die ihre Talente voll zur Geltung bringen kann. Wir werden sowohl die Kostenstruktur wie auch die Prozesse im versicherungstechnischen Bereich überprüfen. Wir wollen eine rechtzeitige und zuverlässige interne und externe Berichterstattung gewährleisten und das bisherige professionelle, hochstehende Niveau der Transparenz beibehalten. Wir werden die Reserven mit Blick auf die Inflation von Schadenansprüchen überprüfen. Und wir wollen schliesslich sicherstellen, dass unsere Eigenmittel ausreichen, um vom gegenwärtigen Zyklus der Versicherungswirtschaft mit seinem hohen Prämienwachstum voll und unter Beibehaltung unseres gewünschten Bonitätsniveaus profitieren zu können.

Viele dieser Herausforderungen bedürfen der beharrlichen und mitunter langweiligen Umsetzung. Eine Herausforderung geht allerdings über das rein mechanische Verwalten hinaus. Wir müssen die Glaubwürdigkeit am Markt wiedergewinnen und erneut dafür bekannt werden, gemachte Versprechen auch zu halten. Die Zürich verdient das. Die Mitarbeiter verdienen das. Und Sie, die Eigentümer dieses einzigartigen Unternehmens, verdienen das.

Der Weg voran wird uns nicht leichtfallen. Der gegenwärtig starke Versicherungszyklus mit seinen gewinnträchtigen Wachstumsaussichten mag uns zuversichtlich stimmen. Demgegenüber erinnern uns nach wie vor labile Finanzmärkte täglich daran, dass die Jahre der scheinbar mühelosen Finanzerträge Vergangenheit sind. Wir müssen unsere Gewinne wieder auf der Basis eines gesunden technischen Geschäfts mit überzeugenden Preisstrategien erwirtschaften. Gleichzeitig sollten wir uns vor Augen halten, dass die Erträge auf unserem Anlagevermögen noch für eine geraume Weile niedrig sein werden.

Wir wollen uns jedoch nicht abhalten lassen, Werte im Interesse aller Stakeholders zu schaffen und den Rang der Zürich im Kreis der weltweit führenden Finanzdienstleister zu verteidigen. Dafür stehe ich mit meiner vollen Kraft ein. Und ich vertraue darauf, dass mich Kollegen und Mitarbeiter in diesem Unterfangen unterstützen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.